

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Verleger: Julius Reichardt.
Druck: bei Julius Reichardt.
Preis: 1 Sgr. 6 Pf.

Einzelhefte zu 6 Pf.
Quartalshefte zu 18 Pf.
Halbjahrshefte zu 36 Pf.
Jahreshefte zu 72 Pf.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Klopsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Ar. 1. Hützeunter Jahrgang. Mittwoch, 1. Januar 1873. Dresden, Mittwoch, 1. Januar 1873.

Politisches.

Recht einsam wird es im Vatican am Jahreschlusse. Der deutsche Gesandte, welcher zugleich beim Papste, wie beim König von Italien beglaubigt war, Graf Brasler, ist vor einigen Monaten verstorben und der Legationssecretär Stumm mußte jetzt offenbar als Anwalt auf die persönlichen Angriffe des Papstes auf Kaiser Wilhelm, mit längerem Urlaub abreisen. Jetzt hat auch der französische Botschafter, Bourgoing, den Staub des Vatican von seinen Füßen geschüttelt. Frankreich unterhält in Rom zwei Botschafterposten: beim Papste, und beim italienischen Könige. Zwischen beiden Botschaftern waren Differenzen ausgebrochen, die damit endigten, daß der erstere zurücktrat. Dies hat wieder den Zorn der französischen Ultramontanen erregt, die in der nächsten Sitzung der Nationalversammlung Thiers hierüber interpelliren wollen. Man droht bereits, daß, wenn Thiers nicht zu Krone kriecht, er und seine Regierung vom Papste mit dem Bannfluche belegt werden soll. Der Papst konnte sich über die Folgen seiner Schmähung des deutschen Kaisers nicht täuschen; irre machen wird er sich in seinem Beginnen, den katholischen Klerus gegen das deutsche Reich aufzuheizen, nicht machen lassen. Das Berliner Jesuitenblatt Germania sucht der päpstlichen Rede dadurch die Spitze abzubrechen, daß sie behauptet: sie ginge nicht gegen den Kaiser, sondern die politische Partei Preußens und Deutschlands, welche sich unter Anwendung von Zug und Trug zur Herrschaft über den ihrer religiösen Ansicht nicht huldbigenden Theil der Bevölkerung aufschwingen möchte; diesem Eulengefächle habe Pius seinen „Nichtschilb“ entgegengehalten. Von den polnischen und deutschen Zeitungen, die in Posen erscheinen, haben die ostpreussische u. Posener Zeitung sich nicht dem Polizeiverbote gefügt und die auf Deutschland bezügliche Stelle der Rede des Papstes mitgetheilt. Das Polizeiverbot selbst erscheint uns nicht als ein sehr glückliches, denn wenn die Blätter auch nicht die beleidigenden Worte drucken dürfen: von der Kanzel herab und im Beichtstuhl werden sie um so größere Wirkung üben. — In Eppstadt in Westphalen hat der bekannte Meiseprediger der Ultrakatholiken Dr. Michels jetzt einen Vortrag halten können. Vor wenig Tagen hatte die katholische Geistlichkeit auf den Kanzeln vor Michels als einem Sendboten des Satans gewarnt; die Folge war ein Böbelauflauf, wobei eine Schwadron Husaren aufstehen und einbauen mußte. Polizeidiener erhielten Hammerschläge vom fanatisirten Böbel. Jetzt hat die Geistlichkeit eine viel anständigere Praxis befolgt: Sie empfahl auf den Kanzeln für Michels' verlorene Seele zu beten. Infolge dessen ist Alles glatt abgelaufen.

Bayern und Württemberg verbannt das deutsche Volk die Erhaltung seiner Schwurgerichte. Der preussische Justizminister Dr. Leonhardt wollte in seinem Entwurf einer Reichsprozessordnung den Schwurgerichten den Garaus machen und sie durch Schöffengerichte ersetzen. Ueber den Werth der Schöffengerichte, in ihrem jetzigen Wirkungskreise, ist die öffentliche Meinung in Sachsen bekanntlich sehr getheilte Ansicht, aber dagegen würde sie sich einmütig erheben, wenn die Errungenschaft des Schwurgerichts gegen das blasse Schöffengericht völlig dahingegen werden sollte. Leider erblicken wir in dieser Frage das Königreich Sachsen nicht an der Seite Württembergs und Bayerns.

Aus Frankreich ist wenig zu melden. Thiers hat den sehr weisen Entschluß gefaßt: keine Consuln mehr in Deutschland anzustellen, die nicht der deutschen Sprache mächtig seien. Die Unterredungen zwischen Thiers und dem Unterhause des Verfassungsausschusses sind in freundschaftlicher Weise soweit gediehen, daß nun schriftliche Entwürfe über die Verfassungsänderung abgefaßt werden sollen. Doch hat dies gerade besondere Schwierigkeiten.

Das neue Jahr findet wenige Kulturfragen entwickelt, als das vergangene. Zwischen Staat und Kirche ist in Europa, nicht bloß in deutschen Reiche, der Kampf erbitterter als je entbrannt; die Wuthausbrüche, in denen sich der Papst gefällt, sind allerdings kein Zeichen des Vertrauens auf den Sieg seiner Sache. Deuten sich an anderer Stelle nicht, daß seine Anhänger sich strenger zusammengeballt, fester als je um seinen Thron schaaren. Frankreich hat wiederholt vergebliche Versuche unternommen, zu einer endgiltigen Regierungsform zu gelangen; das neue Jahr trifft Thiers in gleichem Wachtgenuße wie das alte. Die Zahlung der Kriegsschuld hat Frankreich redlich geleistet. Spanien labort nach wie vor an inneren Unständen im Mutterlande, und an Bürgerkriege auf Cuba. Italien kann auf keine besonders günstige Entwicklung zurückblicken, doch müht es sich, durch das Absterben jetzt einem argen Ueberbleibsel der päpstlichen Herrschaft ein Ende zu bereiten. In Oesterreich erklärte die Verfassung, das Ministerium blieb in Goleithanien ungeschürt, in Ungarn folgte der Sturm der Entrüstung den unsauberen Gesellen Donay von seinem Ministerstuhl, ohne jedoch die lobdringende Finanzwirtschaft zu verbessern. Die Ungarn terrorisiren die Deutschen nach Herzegowina. Den Gedenken ist dieses Meier einigermaßen verdorben worden. Der finanzielle Aufschwung Oesterreichs war ein enormer. Rußland und die Türkei zeigten dieses Jahr keine wesentlich neuen Erscheinungen. Das glänzendste

Ereigniß dieses Jahres war die Drei-Kaiser-Zusammenkunft in Berlin, das befriedigendste die Bewahrung des europäischen Friedens. Preußen hat einen neuen Cultusminister, das Schulaufsichtsgesetz und die Kreisordnung als Fortschritt zu verzeichnen. Die Tänze mit dem Herrenhause, die Zurückziehung Bismarcks und das Vertreten Noons lassen sehr gemischte Gefühle zurück. Die Klagen, welche (s. Tagesgesch.) Gustav Freitag über die zunehmende Geruchsucht ausstößt, sind berechtigt. Hand in Hand geht diese Erscheinung mit der Entwicklung unserer Finanzverhältnisse. Daß Deutschland endlich auch betreffs des Geldmarktes sich den Großmächten ebenbürtig zur Seite stellt, ist ganz in der Ordnung. Die „Gründungen“, durch die dieß zum Theil bewirkt werden sollte, gleichen den Kinderkrankheiten. Sie werden überwunden werden müssen, so wie Leichen auch der Coursettel aufweist; die durch sie bewirkte Verfruchtung des Nationalwohlstandes bleibt doch als dauernder Gewinn dem Ganzen erhalten. In Verbindung mit der Finanzentwicklung steht die sociale Frage. Die Anhänger der Socialdemokratie sind wiederum erwacht, nicht aber in dem Verhältniß, wie im vorigen Jahre. Die Erkenntniß, daß es dringende Pflicht des Staates ist, die Arbeiterverhältnisse zu ordnen, bricht in immer weiteren Kreisen sich Bahn. Geht diese Neuordnung der Arbeit unter Berücksichtigung der berechtigten Wünsche unserer arbeitenden Klassen und unter Wahrung gesellschaftlicher Ordnung, so ist uns bei dem Gott sei Dank noch gesunden Sinne unserer Arbeiter vor dem Ausgange der Culturbewegung, in der wir stehen, so häßliche Bilder sie mitunter auf die Fläche bringt, nicht bange. — In Sachsen, welches vor Kurzem ein ebenso herzliches, als seltenes Familienfest feierte, wird die Einfiht und Besonnenheit des Landtags hoffentlich dem Volke die reichen Reformen in Schule und Verwaltung, deren es theilhaftig werden soll, nicht vorenthalten.

Profit Neujahr!

Locales und Sächsisches.

Der zeitliche Oberappellationsgerichtspräsident Dr. Seidel hat das Comthurkreuz erster Classe vom Verdienstorden, der Hofmarschall Hr. v. Gutschmid das Comthurkreuz erster Classe des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens erhalten. Der Gerichtsrath beim Bezirksgericht Leipzig P. o. m. f. ist zum Direktor des Bezirksgerichts Wauen ernannt worden. Hr. Kgl. H. der Kronprinz hat dem Holzbildhauer für Architectur und Decoration Steinmann hieselbst, das Prädicat „Hof-Vierant Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Sachsen“ ertheilt.

Alle Petitionen um Abänderung der Vorschriften wegen Wegfalls der Jahrmärkte sollen nach Antrag der 4. Deputation der 1. Kammer auf sich beruhen bleiben. Die Eingaben der bei den Untergerichten definitiv angestellten Cassenbeamten um nachträgliche Verleihung der Staatsdienerereignis auf die Zeit von 1854—59, sowie die Petitionen wegen der Hüftenerschäden beantragt dieselbe Deputation in Uebereinstimmung mit der 2. Kammer zustimmend zu erledigen. Referent ist Freiherr v. Burgl.

Eine von zahlreichen Gemeinden der Lausitz eingereichte Petition um Aufhebung oder Abänderung der aus den Kirchen-Arcarien an die Gerichtsämter zu zahlenden Gebührensätze soll nach dem Antrage der 4. Deputation der 1. Kammer (Referent Martini) auf sich beruhen bleiben. Wohl aber können, wie das Cultusministerium die Consistorialbehörden angewiesen hat, Er-mäßigungen dieser Sätze eintreten, wenn dies die Kirchenvorstände bei den Consistorialbehörden beantragen. Die Sätze sollen nicht mehr als 1 1/2, bis höchstens 2 Procent der festen Einnahmen des Kirchenvermögens betragen. Mögen sich also die Lausitzer Kirchenvorstände eüßren!

Die am 29. ds. Nachm. 5 Uhr im Stadtverordneten-saale vom Verein für Hebung des sittlichen Gefühls der Dienenden veranstaltete 32. öffentliche Preisvertheilung — deren wir schon vorher Erwähnung gethan und die Zahl der Prämirten genannt haben — ward durch die Anwesenheit Ihrer Königl. Hoh. der Frau Prinzessin Georg beehrt und gestaltet sich zu einer recht erhebenden Feierlichkeit. Hr. Diaconus Schubert sprach in ergreifenden Worten und allgemeiner Besang gab der Feier einen kirchlichen Anstrich. Der still aber segensreich wirkende Verein erstreckt seine Wohlthaten nicht nur auf Dienende, die durch Treue und Sittlichkeit Auszeichnung verdienen, er unterstützt auch noch Kräfte hilfsbedürftige invalide Dienende. Mögen sich ihm recht viele Gönner und Wohlthäter zuwenden.

Der 1. I. öfter. Gesandte am hiesigen Hofe, Freiherr von und zu Frankenstein, hat sich am 29. December in der Pfarrkirche zu Wilschheid in Francken mit der Tochter des Grafen von Schönborn-Bienstheid vermählt, und ist, wie wir vernahmen, bewirkt mit seiner jungen Gemahlin in Dresden eingetroffen.

Unter den Weihnachtsgeschenken für die junge prinzipliche Familie hat sich auch, dem Vernehmen nach, für den jungen Prinzen Friedrich August ein Pony befunden, den ihm Sr. Königl. Hoheit der Kronprinz zum Geschenk gemacht hat.

Der gestrige abendliche Spelstergottesdienst in den hiesigen Kirchen hatte wieder, wie alljährlich, eine große Menge Anbächiger zusammengeführt. Es liegt überhaupt ein eigener

Zauber in den erleuchteten Kirchen und die Worte der Prediger werden durch den Glanz der Kerzen und Lichter für viele Gemüther noch besonders feierlich. Die hohen Gewölbe der Kirchen selbst aber geben bei dieser Beleuchtung einen mächtigen Eindruck.

— Im Gegensatz zu der so milden Temperatur des diesjährigen Winters besprach der Kgl. Gartendirector Krause in der letzten freien Versammlung der Flora Oberleits Theorie über das Erkranken der Gewächse. Der Vortragende gedachte der kaurigen Nachwehen der strengen Winter 1822—1823, 1825—1826, 1837—1838, 1844—1845, sowie 1870—1871 auf die ganze Pflanzenwelt, da beinahe ausschließlich im letzten Winter fast Schwarzenerdbeerg auf seinen Beständen in Höhen 50,000 Stück Obstbäume verloren hat. Während die frühere Ansicht dahin ging, daß der Frost die Pflanzen tödte, indem er den Saft in den feinen Ästchen ausdehne und die Gefäße sprengte, was namentlich im Frühlinge bei vollstättigen Gefäßen, oder wenn die Rinde der Bäume Feuchtigkeit eingelassen, geschehe, stellt eine neue Theorie den Satz auf, daß es für jedes Gewächs sowohl einen Grad der Wärme, als auch der Kälte gebe, den es nicht übersteigen kann und daß dieser Maßgrad um so eher eintritt, je mehr freie Wärme das Gewächs entweder seiner Natur nach überhaupt oder in seinem augenblicklich vorhandenen Zustande bedarf. Intensive Kälte allein schadet nicht, wenn nicht andere Factoren mitwirken, wie eine vorausgegangene reiche Oeberte, wodurch die Kraft der Bäume geschwächt wird, ein nasser kalter Herbst, schnell folgende Märzwärme und dann wieder eintretende Kälte. Späte Frühlingseste bringen im Allgemeinen nicht den Schaden, den man annimmt, da sie wohl den Wäthen oder den entstehenden Früchten, nicht aber den Bäumen selbst nachtheilig sind. Ebenso bringt die thauende Sonne und Glätte im Winter blätterlosen Obstbäumen wenig oder gar keinen Schaden. Als Schutzmittel gegen das Erkranken der Bäume haben die sogenannten Frostweiser (Strohheile, deren oberes Ende in der Krone der Bäume angebracht ist, wodurch das untere in die Erde oder ein faß Wasser geleitet wird) keine Wirkung, wohl aber beachte man als allgemeine Regel: Man erziele keine Gewächse und namentlich Obstbäume gesund und abgehärtet und luche sie auch später, soviel in menschlichen Kräften steht, gesund zu erhalten. — Vesall fanden eine vom R. und G. Wärtner Tude sen. vorgelegte Oxidumbläthe, wie nicht minder Heilichium Gardaricum vom R. und G. Wärtner Tude jun., während zwei prachtvoll blühende Exemplare von Hippastrum pardium der Firma Dreife und Wapenberg mit einer silbernen Medaille prämiirt wurden.

— Essentielle Sitzung der Stadtverordneten, Montag den 30. December, 1/8 Uhr. Herr Vicevorsteher H. v. Lehmann hatte dem Collegium 10 Exemplare einer Schrift: „Einordnung des kirchlichen Religionsunterrichts in die Volksschulen“ überreicht, welche mit Dank angenommen worden. Der Stadtrath theilt mit, daß er zur Einführung der neuverordneten Stadtrathe: Schwarzth, Walter, Gutsch, Kleverstein und Viede den 8. Januar d. J. bestimmt habe; in-gleichen theilt er mit, daß er von Anfang 1873 an die Protokolle über die von ihm gefassten Beschlüsse, soweit sie sich als allgemein interessant erweisen, veröffentlicht werden. Nach Bericht des Finanzauschusses genehmigt das Collegium die Gewährung von 400 Thlr. Gratifikation an die Turner-lehrer zur Feier ihres zehnjährigen Jubiläumstages; die Gewährung von 30 Thlr. jährliche Unterstützung an die invalide gewordene Stadtrathensbauwärtlerin Weber, die Aufnahme der Gehalte der Betriebsinspektoren bei den beiden städtischen Gasfabriken, mit 1000 Thlr. und Wohnung u. und 900 Thlr. in den Haushaltsplan für 1873, sowie daß dem 3. Controlleur bei der Sparkasse der vorgeschlagene Gehalt gewährt werde. Das Collegium erklärt sich mit dem Verkauf von drei communiblen Parzellen an der Gitterbahnhofsstraße, zunächst der Ammonstraße, für die Höchstgebote von 7050 Thlr., 8500 Thlr. und 8150 Thlr. einverstanden und spricht hinsichtlich der Beammen des Bürgerhospitals verschiedene Gebüh-erhebungen aus. Ueber die beim Stadtrath neuerlich ange-regte Angelegenheit, die Umgestaltung der städtischen Arbeits-anstalt betr., laßt das Collegium bei den endlichen Mittheilung des Stadtraths vorläufig Verabgung. Das Collegium hatte dem Stadtrath neuerlich auch kein Verwenden darüber ausgesprochen, daß er in der Sache wegen der dritten Ab-berichte die Mittheilung einer Verordnung des Ministeriums an das Collegium unterlassen, über welches Verwenden sich der Stadtrath wieder der-müßlich äußert. Das Collegium theilt bei seinem Vernehmen. In Folge verchiedener Verkäufe des Rechtsauschusses wird der Abschluß eines Kauf-vertrages zwischen der Stadtgemeinde und dem Grichtlichen Sitz aber eine derselben gehörige, an der Grunauerstraße ge-legene Feldparzelle, ferner die Naturalisation des Wirtshausbesitzer Carl von Walewski aus Polen, in-gleichen die Verleihung des mit Art. Sprewitz abgekauften Kaufs behufs Verbreiterung der Johannisstraße ausgesprochen und der Stadtrath ersucht, den Bau des Kaiserbades (ebenfalls noch im Jahre 1873 zu er-möglichen. Wegen der Begründung Ordnungsangelegenheiten macht der Stadtrath Mittheilungen über verschiedene von ihm gethane Schritte; das Collegium laßt dabei vor der Hand Ver-abgung in der Erwartung, daß die definitive Entscheidung der Sache nahe sei. Hieran schließt sich der Bericht des Rechts- und Verwaltungs-Ausschusses (Hr. Vicevorsteher H. v. Leh-mann) über die mit der Eisqualregulirung zusammenhängende Entschädigungsfrage hinsichtlich der Adiacenten Sonntag und Gasse. Die Stadtverordneten hatten sich früher schon dahin entschieden, daß die Eisqualregulirung, resp. die Entschädigung der Herren Sonntag und Gasse für die zur Qual- und Straßen-Anlage nöthigen Theile ihrer Grundstücke nach dem Flächen-verhältniß von 28,650 und 30,234 Qu. Meter zwischen Stadt und Kaiserbade reparirt werde und der Stadtrath einen Com-missar abenden solle zu den in dieser Angelegenheit vom Stadt-rath geschloß dielem Bote an und das Finanzministerium hat zum Theil zugestimmt. Der Gesamtbauaufwand dürfte sich nach letzter Berechnung auf 108,000 Thlr. belaufen, welche sich nach obigem Flächenverhältniß mit 82,044 Thlr.

Dank.
Für die vielfachen rührenden Be-
weise persönlicher Theilnahme während
der Krankheit und bei dem Begräb-
nisse unserer theueren Entschlafenen,
des Herrn Dr. med. Reinhold
Baumfelder, fählen wir uns ge-
ben, hierdurch unseren aufrich-
tigsten Dank zu sagen.
Anna Baumfelder, geb. Kypke,
zugleich im Namen der Mutter und
Geschwister.

Derbe Verluste, bittere Schmerzen
brachte und das diesjährige Weib-
schicksal durch den so plötzlichen Tod
unserer theueren Sohnes Robert,
Oberkanoniker der S. Vatterle der S.
S. Corps - Artillerie, der am ersten
Feiertage durch einen Sturz mit dem
schon gewundenen Pferde verunglückte.
Einen Jüngling, der von ganzem
Herzen der Bahne angehörte, zu der
er geschworen, der freudig und mit
immer frischem Muthe seine Pflichten
erfüllte, den sich der bittere Tod so
plötzlich aus unserer Mitte - mit
blutenden Herzen nehmen wir die
tiefe Lücke wahr. Doch das allseitige
aufrichtige Beileid hinterließ uns
einen wahrhaft wohlthuenden Ein-
druck. Die größte Freude jedoch be-
reitet uns das ehrenvolle Beileid,
dem Theueren von militärischer Seite
aus Dresden zu Theil geworden.
Und wenn wir Allen von Herzen
gedankt haben, so fählen wir uns zu
doppelt Dank verpflichtet und spre-
chen für gegenüber den hohen
und lieben Vorgesetzten, militärischen
Freunden, Gönnern und Kameraden
aus, die aus der Ferne kamen und
dem Geschiedenen die letzte Ehre er-
leierten. Möge der Himmel ein ähn-
liches trauriges Schicksal von Ihnen
Allen fern halten.

Wiederum bei Weichsburg,
am 30. Dec. 1872.
Die trauernde Familie Bonitz.

Dresdner Börse
vom 31. December 1872.
Zum Schlusse des Jahres machte
sich auf allen Verkehrspunkten eine
recht feste Stimmung geltend und
trug der heutige Verkehr ein recht
animirtes Gepräge. Die Regulirungen
des Ultimo läßt trotz mancher
Grübeln nicht glänzend über-
wunden und beginnt die Speculation
wieder sich freier zu bewegen. Auch
die Aufträge von Privatbankieren
zahlen sich zu werden und wendet
man besonders Sächs. Fonds und
Prioritäten große Aufmerksamkeit zu,
in welchen Effecten sich heute eine
recht rege Thätigkeit entwickelte. Die
schonst erwartete Kaufstimmung
dürfte mit dem heutigen Tage ein-
geleitert sein und wenn auch die Ver-
einstimmungen einer solchen sich
augenblicklich ungemein günstig
gestalten, so wollen wir doch
nicht unterlassen, wohlmeinend
anzudeuten, in die Bahnen der
Gauße nur mit Ruhe und Mäßigkeit
einzuweisen. Das Geld stellte sich
benne im Vergleich zu gestern ungem-
ein flüssig. Zu den Einzelheiten des
Verkehrs übergehend, ist zu gedenken,
dass auf dem Gebiete der Staats-
papiere Sächs. Fonds sehr lebhaft
und in steigender Richtung verkehrt
und sonnte namentlich die Nach-
frage nach vierprocentigen nicht ge-
deckt werden. In Eisenbahn-Actien
waren es besonders Lombarden und
Berlin-Weidener, die sich lebhaften
Verkehr zu erfreuen hatten. Rumänier
wurden heute mit 43 gekragt. Banken
sahen bei steigenden Coursen recht
gute Meinung und verzeichneten ein
sehr belebtes Geschäft. Zu steigen-
der Noth gingen lebhaft um: Sächs.
Credit, Dresd. Bank und Cessier.
Credit. Sächs. Bankverein dürften
ein, doch fehlte es schließlich für
solche an Abkäufern; Dresdener
Wechslerbank u. Dresdener Handels-
bank behaupteten ihren gesteigerten
Cours, Sächs. Malterbank u. Sächs.
Lombardbank wurden im Mittel der
gestrigen Notiz gehandelt. Von Ban-
gesellschaften traten besonders Dres-
dener Baugesellschaft in sehr animir-
ten Verkehre und fanden per ult. Jan-
uar mit 115% Umsatz. Vanden-
weerd hatten höheren Geldeours. Auf
dem Markte der Industrie-A. fanden
besonders gute Beachtung, Eisen-
schiff u. Kettenstahlwerk, Rauch-
hammer, Seydenreich und Schöner
zu höheren Coursen, Saxonia, Hart-
mann und Schellberg hatten nur
Geldcours. Wiebe waren behauptet
und schließlich gekragt. Wed dürften
wiederum etwas im Cours ein. Crust
Leicht 87 G., Sächs. Eisen 1 Proc.
niedriger gekragt. Sehr lebhaftes Ge-
schäft hatten Prioritäten zu meist er-
höhten Coursen. Nennenswerthe Um-
sätze fanden statt in Leipzig-Dresde-
ner, zu letzter Noth, Rückversicherer,
Lundenburg-Grubacher zu etwas er-
höhten Coursen, außerdem zu gestri-
gen Coursen in Galtzer und Prag-
Duxer, Lombarden, alte, wurden
niedriger gekragt, neue 1/2 niedriger
b. Noth.

Privatbesprechungen.
Serenitas.
Kranzchen auf Altona
zum neuen Jahr den 1. Januar.
Anfang 5 Uhr.

Deutscher Staat 100	100	Deutscher Staat 100	100
Preuss. Staat 100	100	Preuss. Staat 100	100
Österr. Staat 100	100	Österr. Staat 100	100
Frankr. Staat 100	100	Frankr. Staat 100	100
Engl. Staat 100	100	Engl. Staat 100	100
Span. Staat 100	100	Span. Staat 100	100
Port. Staat 100	100	Port. Staat 100	100
Ital. Staat 100	100	Ital. Staat 100	100
Gr. Br. Staat 100	100	Gr. Br. Staat 100	100
Ung. Staat 100	100	Ung. Staat 100	100
Russ. Staat 100	100	Russ. Staat 100	100
Japan. Staat 100	100	Japan. Staat 100	100
Siam. Staat 100	100	Siam. Staat 100	100
Ind. Staat 100	100	Ind. Staat 100	100
Austral. Staat 100	100	Austral. Staat 100	100
Neuseel. Staat 100	100	Neuseel. Staat 100	100
Süd-Amer. Staat 100	100	Süd-Amer. Staat 100	100
Nord-Amer. Staat 100	100	Nord-Amer. Staat 100	100
Central-Am. Staat 100	100	Central-Am. Staat 100	100
West-Ind. Staat 100	100	West-Ind. Staat 100	100
Ost-Ind. Staat 100	100	Ost-Ind. Staat 100	100
China. Staat 100	100	China. Staat 100	100
Japan. Staat 100	100	Japan. Staat 100	100
Siam. Staat 100	100	Siam. Staat 100	100
Ind. Staat 100	100	Ind. Staat 100	100
Austral. Staat 100	100	Austral. Staat 100	100
Neuseel. Staat 100	100	Neuseel. Staat 100	100
Süd-Amer. Staat 100	100	Süd-Amer. Staat 100	100
Nord-Amer. Staat 100	100	Nord-Amer. Staat 100	100
Central-Am. Staat 100	100	Central-Am. Staat 100	100
West-Ind. Staat 100	100	West-Ind. Staat 100	100
Ost-Ind. Staat 100	100	Ost-Ind. Staat 100	100
China. Staat 100	100	China. Staat 100	100
Japan. Staat 100	100	Japan. Staat 100	100
Siam. Staat 100	100	Siam. Staat 100	100
Ind. Staat 100	100	Ind. Staat 100	100
Austral. Staat 100	100	Austral. Staat 100	100
Neuseel. Staat 100	100	Neuseel. Staat 100	100
Süd-Amer. Staat 100	100	Süd-Amer. Staat 100	100
Nord-Amer. Staat 100	100	Nord-Amer. Staat 100	100
Central-Am. Staat 100	100	Central-Am. Staat 100	100
West-Ind. Staat 100	100	West-Ind. Staat 100	100
Ost-Ind. Staat 100	100	Ost-Ind. Staat 100	100
China. Staat 100	100	China. Staat 100	100
Japan. Staat 100	100	Japan. Staat 100	100
Siam. Staat 100	100	Siam. Staat 100	100
Ind. Staat 100	100	Ind. Staat 100	100
Austral. Staat 100	100	Austral. Staat 100	100
Neuseel. Staat 100	100	Neuseel. Staat 100	100
Süd-Amer. Staat 100	100	Süd-Amer. Staat 100	100
Nord-Amer. Staat 100	100	Nord-Amer. Staat 100	100
Central-Am. Staat 100	100	Central-Am. Staat 100	100
West-Ind. Staat 100	100	West-Ind. Staat 100	100
Ost-Ind. Staat 100	100	Ost-Ind. Staat 100	100
China. Staat 100	100	China. Staat 100	100
Japan. Staat 100	100	Japan. Staat 100	100
Siam. Staat 100	100	Siam. Staat 100	100
Ind. Staat 100	100	Ind. Staat 100	100
Austral. Staat 100	100	Austral. Staat 100	100
Neuseel. Staat 100	100	Neuseel. Staat 100	100
Süd-Amer. Staat 100	100	Süd-Amer. Staat 100	100
Nord-Amer. Staat 100	100	Nord-Amer. Staat 100	100
Central-Am. Staat 100	100	Central-Am. Staat 100	100
West-Ind. Staat 100	100	West-Ind. Staat 100	100
Ost-Ind. Staat 100	100	Ost-Ind. Staat 100	100
China. Staat 100	100	China. Staat 100	100
Japan. Staat 100	100	Japan. Staat 100	100
Siam. Staat 100	100	Siam. Staat 100	100
Ind. Staat 100	100	Ind. Staat 100	100
Austral. Staat 100	100	Austral. Staat 100	100
Neuseel. Staat 100	100	Neuseel. Staat 100	100
Süd-Amer. Staat 100	100	Süd-Amer. Staat 100	100
Nord-Amer. Staat 100	100	Nord-Amer. Staat 100	100
Central-Am. Staat 100	100	Central-Am. Staat 100	100
West-Ind. Staat 100	100	West-Ind. Staat 100	100
Ost-Ind. Staat 100	100	Ost-Ind. Staat 100	100
China. Staat 100	100	China. Staat 100	100
Japan. Staat 100	100	Japan. Staat 100	100
Siam. Staat 100	100	Siam. Staat 100	100
Ind. Staat 100	100	Ind. Staat 100	100
Austral. Staat 100	100	Austral. Staat 100	100
Neuseel. Staat 100	100	Neuseel. Staat 100	100
Süd-Amer. Staat 100	100	Süd-Amer. Staat 100	100
Nord-Amer. Staat 100	100	Nord-Amer. Staat 100	100
Central-Am. Staat 100	100	Central-Am. Staat 100	100
West-Ind. Staat 100	100	West-Ind. Staat 100	100
Ost-Ind. Staat 100	100	Ost-Ind. Staat 100	100
China. Staat 100	100	China. Staat 100	100
Japan. Staat 100	100	Japan. Staat 100	100
Siam. Staat 100	100	Siam. Staat 100	100
Ind. Staat 100	100	Ind. Staat 100	100
Austral. Staat 100	100	Austral. Staat 100	100
Neuseel. Staat 100	100	Neuseel. Staat 100	100
Süd-Amer. Staat 100	100	Süd-Amer. Staat 100	100
Nord-Amer. Staat 100	100	Nord-Amer. Staat 100	100
Central-Am. Staat 100	100	Central-Am. Staat 100	100
West-Ind. Staat 100	100	West-Ind. Staat 100	100
Ost-Ind. Staat 100	100	Ost-Ind. Staat 100	100
China. Staat 100	100	China. Staat 100	100
Japan. Staat 100	100	Japan. Staat 100	100
Siam. Staat 100	100	Siam. Staat 100	100
Ind. Staat 100	100	Ind. Staat 100	100
Austral. Staat 100	100	Austral. Staat 100	100
Neuseel. Staat 100	100	Neuseel. Staat 100	100
Süd-Amer. Staat 100	100	Süd-Amer. Staat 100	100
Nord-Amer. Staat 100	100	Nord-Amer. Staat 100	100
Central-Am. Staat 100	100	Central-Am. Staat 100	100
West-Ind. Staat 100	100	West-Ind. Staat 100	100
Ost-Ind. Staat 100	100	Ost-Ind. Staat 100	100
China. Staat 100	100	China. Staat 100	100
Japan. Staat 100	100	Japan. Staat 100	100
Siam. Staat 100	100	Siam. Staat 100	100
Ind. Staat 100	100	Ind. Staat 100	100
Austral. Staat 100	100	Austral. Staat 100	100
Neuseel. Staat 100	100	Neuseel. Staat 100	100
Süd-Amer. Staat 100	100	Süd-Amer. Staat 100	100
Nord-Amer. Staat 100	100	Nord-Amer. Staat 100	100
Central-Am. Staat 100	100	Central-Am. Staat 100	100
West-Ind. Staat 100	100	West-Ind. Staat 100	100
Ost-Ind. Staat 100	100	Ost-Ind. Staat 100	100
China. Staat 100	100	China. Staat 100	100
Japan. Staat 100	100	Japan. Staat 100	100
Siam. Staat 100	100	Siam. Staat 100	100
Ind. Staat 100	100	Ind. Staat 100	100
Austral. Staat 100	100	Austral. Staat 100	100
Neuseel. Staat 100	100	Neuseel. Staat 100	100
Süd-Amer. Staat 100	100	Süd-Amer. Staat 100	100
Nord-Amer. Staat 100	100	Nord-Amer. Staat 100	100
Central-Am. Staat 100	100	Central-Am. Staat 100	100
West-Ind. Staat 100	100	West-Ind. Staat 100	100
Ost-Ind. Staat 100	100	Ost-Ind. Staat 100	100
China. Staat 100	100	China. Staat 100	100
Japan. Staat 100	100	Japan. Staat 100	100
Siam. Staat 100	100	Siam. Staat 100	100
Ind. Staat 100	100	Ind. Staat 100	100
Austral. Staat 100	100	Austral. Staat 100	100
Neuseel. Staat 100	100	Neuseel. Staat 100	100
Süd-Amer. Staat 100	100	Süd-Amer. Staat 100	100
Nord-Amer. Staat 100	100	Nord-Amer. Staat 100	100
Central-Am. Staat 100	100	Central-Am. Staat 100	100
West-Ind. Staat 100	100	West-Ind. Staat 100	100
Ost-Ind. Staat 100	100	Ost-Ind. Staat 100	100
China. Staat 100	100	China. Staat 100	100
Japan. Staat 100	100	Japan. Staat 100	100
Siam. Staat 100	100	Siam. Staat 100	100
Ind. Staat 100	100	Ind. Staat 100	100
Austral. Staat 100	100	Austral. Staat 100	100
Neuseel. Staat 100	100	Neuseel. Staat 100	100
Süd-Amer. Staat 100	100	Süd-Amer. Staat 100	100
Nord-Amer. Staat 100	100	Nord-Amer. Staat 100	100
Central-Am. Staat 100	100	Central-Am. Staat 100	100
West-Ind. Staat 100	100	West-Ind. Staat 100	100
Ost-Ind. Staat 100	100	Ost-Ind. Staat 100	100
China. Staat 100	100	China. Staat 100	100
Japan. Staat 100	100	Japan. Staat 100	100
Siam. Staat 100	100	Siam. Staat 100	100
Ind. Staat 100	100	Ind. Staat 100	100
Austral. Staat 100	100	Austral. Staat 100	100
Neuseel. Staat 100	100	Neuseel. Staat 100	100
Süd-Amer. Staat 100	100	Süd-Amer. Staat 100	100
Nord-Amer. Staat 100	100	Nord-Amer. Staat 100	100
Central-Am. Staat 100	100	Central-Am. Staat 100	100
West-Ind. Staat 100	100	West-Ind. Staat 100	100
Ost-Ind. Staat 100	100	Ost-Ind. Staat 100	100
China. Staat 100	100	China. Staat 100	100
Japan. Staat 100	100	Japan. Staat 100	100
Siam. Staat 100	100	Siam. Staat 100	100
Ind. Staat 100	100	Ind. Staat 100	100
Austral. Staat 100	100	Austral. Staat 100	100
Neuseel. Staat 100	100	Neuseel. Staat 100	100
Süd-Amer. Staat 100	100	Süd-Amer. Staat 100	100
Nord-Amer. Staat 100	100	Nord-Amer. Staat 100	100
Central-Am. Staat 100	100	Central-Am. Staat 100	100
West-Ind. Staat 100	100	West-Ind. Staat 100	100
Ost-Ind. Staat 100	100	Ost-Ind. Staat 100	100
China. Staat 100	100	China. Staat 100	100
Japan. Staat 100	100	Japan. Staat 100	100
Siam. Staat 100	100	Siam. Staat 100	100
Ind. Staat 100	100	Ind. Staat 100	100
Austral. Staat 100	100	Austral. Staat 100	100
Neuseel. Staat 100	100	Neuseel. Staat 100	100
Süd-Amer. Staat 100	100	Süd-Amer. Staat 100	100
Nord-Amer. Staat 100	100	Nord-Amer. Staat 100	100
Central-Am. Staat 100	100	Central-Am. Staat 100	100
West-Ind. Staat 100	100	West-Ind. Staat 100	100
Ost-Ind. Staat 100	100	Ost-Ind. Staat 100	100
China. Staat 100	100	China. Staat 100	100
Japan. Staat 100	100	Japan. Staat 100	100
Siam. Staat 100	100	Siam. Staat 100	100
Ind. Staat 100	100	Ind. Staat 100	100
Austral. Staat 100	100	Austral. Staat 100	100
Neuseel. Staat 100	100	Neuseel. Staat 100	100
Süd-Amer. Staat 100	100	Süd-Amer. Staat 100	100
Nord-Amer. Staat 100	100	Nord-Amer. Staat 100	100
Central-Am. Staat 100	100	Central-Am. Staat 100	100
West-Ind. Staat 100	100	West-Ind. Staat 100	100
Ost-Ind. Staat 100	100	Ost-Ind. Staat 100	100
China. Staat 100	100	China. Staat 100	100
Japan. Staat 100	100	Japan. Staat 100	100
Siam. Staat 100	100	Siam. Staat 100	100
Ind. Staat 100	100	Ind. Staat 100	100
Austral. Staat 100	100	Austral. Staat 10	

bedeutendsten Advocaten von Paris die Rechtsfrage vom völkerrechtlichen Standpunkte behandeln. Das selbige Zeit bei Gelegenheit der Aufhebung des Spiels durch das Frankfurter Parlament verfasste Rechtsgutachten der Heidelberger Universität wird verlesen werden, und es dürfte eine ebenso pikante als bewegte Sitzung werden. Französisch und deutsche Zeitungsgraphen werden die Verhandlungen aufnehmen und dieselben sollen in den bedeutendsten französischen und englischen Zeitungen publicirt werden. Ueber die Ausichtslosigkeit der etwaigen Protestationen dürften sich die Herren Interessenten wohl selbst keine Täuschung hingeben. Es scheint also hauptsächlich auf ein internationales Rummeln abgesehen zu sein.

Brasilien. Der Papst empfing eine Adresse mehrerer königlichen Adligen und hob in seiner Antwort hervor, daß die Aristokratie und der Clerus die beiden Stützen des Thrones sind und daß auf Ungerechtigkeit, Diebstahl und Verleumdung gestülzte Throne zu Grunde gehen müssen.

England. Der Hungersynodus ist in einigen Familien, die in den südlichen Stadttheilen Londons wohnen, aufgetreten und gleichzeitig ist der Typhus hier und da erschienen. Nun ist die erste Krankheit beinahe eine Folge von großen Entbehrungen der notwendigen Lebensmittel, die letztere von altem großer Ueberfüllung. Das der Hungersynodus am Ende des günstigsten Jahres, das London, soweit Handel und Verkehr in Betracht kommen, gehabt hat, sich unangenehm anmeldet, läßt die „Times“ die wunderbare Entdeckung machen, daß in dem reichen London doch viele Familien durch Hunger zu Grunde gehen. Gewöhnliche Menschenkinder könnten das nach einer 24stündigen Wanderung durch einige Viertel Londons schon sagen, andern muß es erst das Erscheinen des unangenehmen Gastes melden. Die Sanitätsbehörden werden mit der den Engländer, wo es sich um ein notwendiges Unternehmen handelt, stets kennzeichnenden Energie Alles thun, was eine Verbreitung der Krankheit verhindern kann.

Amerika. Die Telegramme vom 26. December bringen schlechte Nachrichten. In Williamsport in Pennsylvania gab der Wogen der Arde während des Gottesdienstes am Weihnachtabend nach und 500 Personen stürzten in die Meeresräume; 14 Personen wurden getödtet und 40 verletzt. Au demselben Abend brach in New-York ein Feuer aus und 7 Frauen fanden in den Flammen ihren Tod. Das Eisenbahnunglück in der Nähe von Gerry hat den Tod von 25 Personen verursacht. Die meisten darunter wurden verbrannt. Ein heftiger Schneesturm, der während des äusserst kalten 2. Weihnachtstages tobte, hat den Eisenbahnverkehr fast ganz unterbrochen und viele Schiffbrüche auf der See verursacht.

Feuilleton.

Concert am 30. Decbr. im Hotel de Saxe. Für „einen besonders wohlthätigen Zweck“ (?) lauteten die etwas mysteriösen Eintrittskarten. Inbezug steht es immerhin solchen Unternehmen wohl an, sich an die unbedingte Oeffentlichkeit zu halten. Wenn der katholische Elisabethen-Verein das Concert gab — gut; gab er es für die Dissee-Calamitäten — noch besser. Aber die verschämte Halböffentlichkeit war vom Uebel. Auch für den Besuch, der nach Maß der mitwirkenden Künstler sonst sicherlich besser gewesen wäre. Daß Vereine, wie der höchst verdienstliche Albertverein, der Hilfsverein, Vincentiusverein u. s. w., durch Gründung neuer Wohlthätigkeitsziele indirect benachtheiligt werden, ist nicht zu bezweifeln. Concentration der Kräfte wirkt mächtiger als Zersplitterung. A propos „Wohlthätigkeit“ entwickelt H. Werlioz in seinen Causerien folgende kleine Zeichnung: „Aber ich verführe, ich schule meinem Namen die Müchigkeit, nicht gar zu oft aufzutreten.“ — „Ein Künstler, wie Sie, kann gar nicht zu oft.“ — „Ja, Baronesse, denn bedenken Sie meine eigenen Concerte.“ — „O, mein Herr, bedenken Sie die Armen.“ — „Aber meine eigne.“ — „Und was wird die Gräfin A. sagen und Frau v. Y. und endlich der Hof, dem Sie doch Ihre Aufstellung.“ — „Wohl, wohl, ich begreife, also ich spiele.“ — Ein Bißchen Jörn verschluckt der „unabhängige“ Artist, murmelt etwas von abschweiflicher Qualität und Zwang — aber er spielt und das „Comité“ glänzt mit seinem Namen.

Ueber die Leistungen des Concertes ist wenig zu sagen. Die trefflichen Künstler, welche mitwirkten, sind bekannt. Eine Sonate von Rubinstein Op. 19, von Herrn Concertmeister Lauterbach und Heulein Mary Kreis höchst vorzüglich gespielt, verrath mehr talentvolles Temperament des Autors, als subtile Wahl der Mittel. Den Themen fehlt es öfters an nobler Gestaltung. Doch ist die Sonate melodios und brillant. Der letzte Satz ist unerträglich in die Länge gezogen. Pensées fugitives von Heller und Ernst kamen ebenfalls durch Genannte zu Gehör. Die hübsche Stimmung des Publicums verarbeitete selbst nach der Arie „Höre Israel“, welche Frau Bürde Key sang. Erst mit Ledner's „Waldboglein“ machte die vielgefeierte Sängerin dem Publicum warm. Die Hornpartie in diesem Lied und ein Adagio von Mozart blies Herr Kammermusikus Hübler ungemein schön, mit bewundernswürdigen Ton. Herr Decarli sang Gesänge von Schubert und Spohr. Stimme fehlt unserem geschätzten Opernmitglied keineswegs. Die trodene, monotone Verwendung kann sich in Dresden recht wohl in größere Bigsamkeit des Ausdrucks und geistvolleres Erfassen wandeln. Die künstlerischen Traditionen Dresdens wirken immer noch befruchtend fort und mögen diesen neuesten Sänger recht bald uns näher bringen. Die gemischten Quartette der Dreysig'schen Akademie unter Herrn Merkel gelangen vorzüglich und boten einen hier seltenen Genus. Namentlich das altheidische Weihnachtstied von M. Pratorius hat wohl auf alle Hörer einen tiefen Eindruck gemacht. Die strenggläubige, naive Tondichtung, in wunderbaren Harmonien geschrieben, wird von neueren Werken selten erreicht.

Bei der süßen Lage der Carveroben ist ein vorzeitiges Weggehen aus dem Saale für Alle, die sich keiner eisernen Gesundheit erfreuen leider fast unendlich. Ludwig Hartmann.

Am Gottesacker berichtet der rühmliche Fleiß, um nun endlich — „Sappho“ herauszubringen: diese Gräber, oder die Tragödie wird das Gedächtnis des Dichters sieben und am

15. Januar mit Heulein Pauline Ulrich als Sappho in Scene gehen.

Herr Dr. phil. Wilh. Emil Pöbel ist in Anerkennung seiner erfolgreichen Vorträge sowohl auf dem Gebiete der wissenschaftlichen Vorträge als auch der wüthigen Vertretung der deutschen Nation zur Schaffung eines bleibenden Ausdrucks der Verehrung gegen einen ihrer edelsten Söhne (Theodor Möder's Todestag hier) vom Freien Deutschen Hochsitz für Wissenschaft, Kunst und allg. Bildung, dessen Sitz im Gottheiden-Bauwerk zu Frankfurt a. M. ist, zum Ehrenmitglied und Mitglied der genannten Stiftung ernannt worden. Diese ehrenvolle Auszeichnung wird ihm jetzt mittelst typographisch prächtig ausgestatteten Diploms ausgetrohen.

Unter dem Titel „Bankrott“ wird vom 1. Februar 1873 ab ein belletristisches Wochenblatt in Dresden erscheinen, das der Pflege der ästhetischen Interessen des Lebens dienen und an jedem Sonntag in einer einen Truckbogen starken Nummer erscheinen soll. Eigentümer und Herausgeber desselben wird Hr. M. von Werbel sein.

Die Wiener Protokollirer Herren Zinner, Dr. Paule, Steiner, Straupfer und Amy haben sich zu Constatiren verbunden wegen gemeinsamer Maßregeln gegen die auch bei den Theatern verübten Strafen.

Albert Vindner's „Muthochzeit“ wird im Laube-Theater zu Wien vorbereitet.

Die Widmann'sche Prosodie über M. Wagner und der Nachweis des Winkels, daß Wagner seine Sinne nicht mehr bei einander habe, wird vermuthlich ein ernstes Hauptspiel haben. In der „Lacaille“ hat sich ein „Dr. med.“ zum Vertheidiger Wagner's aufgeworfen, die Unmöglichkeit der Behauptungen nachzuweisen versucht und unter Anderem den König Ludwig in das Verdict seiner Betrachtungen gezogen, warum Widmann nicht auch an dem jungen Körtzen seine psychiatrische Specialisten-Sonde ansetzt habe u. s. w. Der König hat erwidert ein Wundner Correspondent der „Presse“, daß sich die Nummern der „Lacaille“ nach Paris schicken lassen, und hier man in den Hofkreisen, aber auch in kirchlichen Kreisen einer Solage wegen Materialbeilegung entgegen.

Dem Aupferstecker Steinemann ist für dessen ausgezeichneten Stich: „Die Ankündigung der kaiserlichen Könige“, nach Paul Veronele in der Dresdener Galerie, der Albrechts-Teren verliehen worden.

Maria Seebach erhielt vom Herzog von Meiningen, neben mannigfachen anderen Auszeichnungen, nach Beendigung ihres Gastspiels die goldne Medaille im Kunst- und Wissenschaft.

Ein Schriftchen über National-Ökonomie und Sozialpolitik des Herrn Dr. G. Sommer, Director der Papierfabrik in Dresden, ist mit einem Schriftchen niemand Anderem gewidmet als — dem Kaiserin Bismarck. Der Gehalt ungeachtet, die dem Autor leicht einen Orden zu ziehen konnte, redet er sich recht offenkundig zu dem Kaiser. Vielleicht wird Bismarck noch Ehrenmitglied des Sozialdemokratismus. Auf das Schriftchen machten wir schon aufmerksam.

Bermischtes.

„Von Stufe zu Stufe.“ In den Aneipen des Rosenhauer und Schönhauser Viertels von Berlin erscheint oft in später Abendstunde ein in mittleren Jahren stehendes weibliches Individuum, dessen Gesicht die unverkennbarsten Spuren früherer Schönheit trägt, und bittet schüchtern, etwas vorzutragen zu dürfen, was ihr auch meistens erlaubt wird. Diese Person war vor längerer Zeit eine gefeierte Größe; sie hatte mit dem größten Glücke ihre Carriere als Opernsängerin begonnen, aber in einem Cafe chantant beendet, und zieht jetzt in den Berliner Straßen herum, ein künstlerisches Nomadenleben führend. Ein liebesüchtiges Genie, hat sie die ihr von der Natur im Ueberflusse verliehenen Gaben nicht verworfen, sondern sich dem Laster, dem Trunk hingegeben. Sie kommt stets in sehr vermindertem Anzuge und nur selten nicken, und dennoch erregt ihr Spiel und Gesang Bewunderung. Doch nicht lange mehr, so werden Hand und Stimme ihre Dienste verlassen, und die frühere große Künstlerin ist bis zur Straßentreppe herabgesunken, die ihr Leben im günstigsten Falle noch im Arbeitshause beendet.

Schulamtern des Reichsanzeigers haben, nach der „Post“, dem großen Staatsmann im Hofsaale des Grafen Nosters eine sehr schöne bronzene Büste mit einem Unterlage von schwarz und weiß geadertem Marmor errichtet mit der Aufschrift: „Fürst Otto von Bismarck-Schönhausen von seinen Mitbürgern zur Erinnerung an die Jahre 1830 bis 1831 1872.“

Reichenberg in Böhmen, am 27. December. Am gestrigen Tage kündigten Annoncen und Plakate 2 Concerte des Trompetercorps vom 1. Königl. Sächs. Wäner-Regiments Nr. 17 aus Schöps an. Da noch Niemand diese Capelle kannte, war man begierig, die Leistungen derselben kennen zu lernen. Der Jubelzug vom Publicum war ungemein und konnte der große Saal im hiesigen Schützenhause einen sehr großen Theil der Concertbesucher im ersten Concert gar nicht fassen. Am nun auf die Leistungen der Capelle zu kommen, so spielte dieselbe unter der präcisen und sicheren Führung ihres jugendlichen Dirigenten, Herrn Stabstrompeter Franz, ganz außerordentlich. In der Vorführung der Ouvertüre, Freischütz, Hengst, Jelfa und Jubel-Capriccio erwarb sich die Capelle das volle Recht auf den stürmischen Applaus des so zahlreich versammelten Publicums, denn die Passagen sowohl, als auch die Vortragsweise wogten uns eine musterhafte Accuratess im Zusammenhange. In Herrn Franz lernten wir einen Solisten kennen, welcher durch seinen seltenvollen Vortrag sich Aller Herzen gewann und durch seine technischen Fertigkeiten gerechtes Aufsehen erregte. Gewiß ist Herr Franz mit seiner braven Capelle recht befriedigt von Reichenberg geschieden und wird uns auf einer seiner nächsten Concertreisen nicht ganz vergessen.

Englischer Sprachunterricht: Sofienstr. 24, 1. Palmyra, Fiedleralm, Kranz, Bouquets, schön und billig, Tharandterstraße 4.

Augenarzt Dr. Karl Weller L. Pragerstraße 16. Auch künstl. Augen. (Sprechst. von 10-12.)

Zahnleidenden empfiehlt sich **H. Debes**, Zahn-Operateur, Jacobogasse 7, 1. Sprechst. v. 9-11 u. 2-4 Uhr.

Syphilis, Geschlechts-, Hals-, Haut- u. Frauenkrankheiten, selbst verarztet u. hoffnungslos, sicher, schnell u. radical. **Dr. Ph. Louis Brühl**, Schloßstr. 10, 2. von 9-4 Uhr, auch Sonntags. Auswärts brieflich.

Augen-Klinik von Dr. Edmund Weller, Seestr. 21, 11-1 u. 2-3 Uhr. Armen gratis.

Med. pract. Tischendorf, Assistenzarzt a. D., Alaunstraße 72. Für geheime Krankheiten zu spr. v. 9-4 Uhr.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, Analienstr. 10, heilt rh. Schmerzen, Schleimfluß, Syphil., Pollut., Smp. und die Folgen der Manie, auch briefl. schnell u. sicher. Sp. 10-12, 3-4.

Dr. med. Keller, Waisenhausstraße 5 a. 3 Trepp. Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr. Für geheime Krankheiten früh von 9 bis 10 Uhr.

Für geheime Krankheiten und Hautauschlag ist täglich zu sprechen, Casernenstraße 24, 2. Etage, 8-11 Uhr und 2-5 Uhr. **H. G. Voigt**, früherer Assistent im S. Lazareth.

Dr. med. R. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Sprechst. für Geschlechts- und Hautkrankh. früh 8-11 u. Nachm. 12-4 Uhr.

Dr. med. G. H. Neumann, Spec.-Arzt f. Geschlechts- u. Hautkrankh. Freiburger Platz 21a, 1. Et. Sprechst. 8-10 Vorm., 1-4 Nachm.

Bruchleidende finden, selbst in schwersten Fällen, sichere Hilfe bei **Carl Rude**, conc. Bandagist, Birnaischstraße 24.

Brillanten, Juwelien kaufen zu den höchsten Preisen **Hofjuwelier Louis Hünich u. Sohn**, Pragerstraße 12.

Getragene Kleidungsstücke, Betten und Wäsche werden gekauft. Adressen abzugeben **Galeriestraße 17, 2. Etage.**

Gelddarlehne auf gute Pfänder, bei solidester Besorgung 17 Galeriestraße 17, 2. Etage, bei Julius Jacob.

Guter Weistrich, en gros und en detail, stets frisch und scharf, in bester Qualität und billigst bei **G. Horley**, Breitestr. 16.

Osar Renner, Morienstraße 22 und 23, Ecke der Margarethenstraße und Margarethenstraße 7, empfiehlt den besten Londoner Porter von Barclay Perkins u. Co. und Alltopps Pale Ale, eine Tulpse „frisch vom Faß“ 2 1/2 Ngr., ein Dupend Flaschen ohne Glas 1 1/2 Thlr.

Die „Weinstube in Stadt Prag“ empfiehlt ihre vorzüglichen Weine — die Flasche schon von 12 Ngr. an — einer gütigen Beachtung. Fr. Keltich

Größte Bettfeder-Reinigungs-Anstalt — **Jacobogasse 3** — **Dresden** — **H. Zichmann**. Das Vertrauen für diese Anstalt beweist mir die gesteigerte Benutzung des hiesigen, sowie auswärtigen Publicums und bitte ich auch um ferneres Wohlwollen. Specielle Behandlung von Kranken- und Motten-Betten. — Umarbeiten von Matrasen, Keilissen u. Beforgung der Inlette zur Wäsche. **Jacobogasse Nr. 3, H. Zichmann**.

Ernst Lippmann's Agenturgehäth, Victoriastraße 20, vermittelt An- und Verkauf von Grundstücken sowie Wohnungen mit und ohne Möbel und Dienstpersonal.

Größes Lager gewaltiger schmiedeeiserner Holzträger in jeder Proportion. Constructionen werden nach Zeichnung ausgeführt und billigst berechnet. Eisenbahn- und Grubenbahnen zu Hauptwegen und Nebengleisen, sowie Transportlorens und Drehscheiben verkauft und verlegt billigst **Conrad Kelle**, Terrassengasse 12.

Das Glöckner'sche Zug- und Heißpflaster können wir als ein vorzügliches, schnell heile des empfehlen. Wir haben es in unseren Familien bei giftigen, rheumatischen Leiden, Zahnrissen, offenen Schäden, erythemen, verbrannten Gliedern u. dergl. mehr gebraucht und hat sich in allen Fällen aufs Glänzendste bewährt und sollte in jeder Familie als Hausmittel eingeführt sein. Mehrere Hausfrauen Preislaus, Schubbrücken, H. Pietich, M. Linke u. s. w. Zu beziehen aus dem Haupt-Depot, Marien-Apotheke und sämtlichen Apotheken in Dresden, sowie in Schönfeld bei Bismuth, Lodwitz, Elstra, Pirna, Pöschendorf, Tharand, Teuben, Lößschwitz, Köpchenbroda, Maderberg, Wilsdruff, Schandau, Pöschappel, Meissen, Altenberg, Kirchschle u. s. w.

Dresdner Leih- und Credit-Anstalt verzinst Capitalanlagen bei 8 tägiger Kündigung mit 6 Pct., 3monatl. Rbz. 7 Pct., halbjähr. Rbz. 8 Pct. u. 12monatl. Rbz. 9 Pct.

Compting. Abgang nach

Compting.	Abgang nach	Compting.	Abgang nach
177	10 35 60	1140	40 100 110
178	10 120 2 4 7 110	1141	70 100 120 2 30 70 107
179	6 50 12 3 60 57	1142	110 90 100 100 100 100
180	50 20 20 20 20 20	1143	110 100 100 100 100 100
181	50 10 20 20 20 20	1144	110 100 100 100 100 100
182	50 10 20 20 20 20	1145	110 100 100 100 100 100
183	50 10 20 20 20 20	1146	110 100 100 100 100 100
184	50 10 20 20 20 20	1147	110 100 100 100 100 100
185	50 10 20 20 20 20	1148	110 100 100 100 100 100
186	50 10 20 20 20 20	1149	110 100 100 100 100 100
187	50 10 20 20 20 20	1150	110 100 100 100 100 100
188	50 10 20 20 20 20	1151	110 100 100 100 100 100
189	50 10 20 20 20 20	1152	110 100 100 100 100 100
190	50 10 20 20 20 20	1153	110 100 100 100 100 100
191	50 10 20 20 20 20	1154	110 100 100 100 100 100
192	50 10 20 20 20 20	1155	110 100 100 100 100 100
193	50 10 20 20 20 20	1156	110 100 100 100 100 100
194	50 10 20 20 20 20	1157	110 100 100 100 100 100
195	50 10 20 20 20 20	1158	110 100 100 100 100 100
196	50 10 20 20 20 20	1159	110 100 100 100 100 100
197	50 10 20 20 20 20	1160	110 100 100 100 100 100
198	50 10 20 20 20 20	1161	110 100 100 100 100 100
199	50 10 20 20 20 20	1162	110 100 100 100 100 100
200	50 10 20 20 20 20	1163	110 100 100 100 100 100

Die Handr. von 6 bis 12 Uhr Abends bis 11 Uhr Morgens, Nachm. 2 bis 3 Uhr Mittags. Sonn- u. Feiertage. — Wilschstr. 13, von 11 Uhr, Nachm. 2 bis 3 Uhr, von 11 Uhr, Nachm. 2 bis 3 Uhr, von 11 Uhr, Nachm. 2 bis 3 Uhr.

Compting. Abgang nach

Compting.	Abgang nach	Compting.	Abgang nach
177	10 35 60	1140	40 100 110
178	10 120 2 4 7 110	1141	70 100 120 2 30 70 107
179	6 50 12 3 60 57	1142	110 90 100 100 100 100
180	50 20 20 20 20 20	1143	110 100 100 100 100 100
181	50 10 20 20 20 20	1144	110 100 100 100 100 100
182	50 10 20 20 20 20	1145	110 100 100 100 100 100
183	50 10 20 20 20 20	1146	110 100 100 100 100 100
184	50 10 20 20 20 20	1147	110 100 100 100 100 100
185	50 10 20 20 20 20	1148	110 100 100 100 100 100
186	50 10 20 20 20 20	1149	110 100 100 100 100 100
187	50 10 20 20 20 20	1150	110 100 100 100 100 100
188	50 10 20 20 20 20	1151	110 100 100 100 100 100
189	50 10 20 20 20 20	1152	110 100 100 100 100 100
190	50 10 20 20 20 20	1153	110 100 100 100 100 100
191	50 10 20 20 20 20	1154	110 100 100 100 100 100
192	50 10 20 20 20 20	1155	110 100 100 100 100 100
193	50 10 20 20 20 20	1156	110 100 100 100 100 100
194	50 10 20 20 20 20	1157	110 100 100 100 100 100
195	50 10 20 20 20 20	1158	110 100 100 100 100 100
196	50 10 20 20 20 20	1159	110 100 100 100 100 100
197	50 10 20 20 20 20	1160	110 100 100 100 100 100
198	50 10 20 20 20 20	1161	110 100 100 100 100 100
199	50 10 20 20 20 20	1162	110 100 100 100 100 100
200	50 10 20 20 20 20	1163	110 100 100 100 100 100

Für Dresden und Umgegend.

Ausverkauf

wegen **Umzug.**

sämmtlicher Kleiderstoffe

M. Weinert,

in einfarbig, gestreift und carrirt, Scheffelstrasse 8, Piqués u. Kattune, Elsässer Fabrikat. im Preussischen Hof part.

Bergkeller.
 Heute Nachmittag 4 Uhr zur Neujahrfeier
Grosses Concert
 vom K. Schül. Garde-Regiment und Trompeten-Virtuosen Herrn
Friedrich Wagner
 mit dem vollständigen Trompeterchor des K. S. Garde-Regiments.
 Entrée 3 Ngr. C. A. Schwarz.

Feldschlösschen
 Heute zum Neujahrstag
Grosses Concert
 von Herrn Musikdirector **A. Trenkler**
 mit der Capelle des K. S. 2. Gr. Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm
 König von Preussen.
 Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Ngr. Treber.

Restaurant König Belvedere
 1. Anf. 4 Uhr. 2. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Heute 2 Extra-Concerte
 ausgeführt vom Capellmeister **Hrn. C. H. Neubauer**
 mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
 I. Anfang 4-7 Uhr. II. Anfang 7 1/2-10 1/2 Uhr. Entrée 3 Ngr.
 Täglich großes Concert. J. G. Marischer.

Lincke'sches Bad.
 Heute zum Neujahr
Grosses Concert
 vom Herrn Musikdirector
A. Ehrlich.
 mit der Capelle des Kgl. S. 1. (Reib-) Gr. Reg. Nr. 100, „König Johann.“
 Ordnungsmarsch a. d. „Propheet“ von A. Ehrlich (Str.-
 von Wehede.
 Jubel-Ouverture v. C. M. v. Weber. Die Kapellm. Walter v. Langer.
 Arie a. d. Op. „Titus“ von Mozart. Arleins-Kalender, gr. Potpourri von
 Erinnerung an Jos. Strauß, Was zer Corrad.
 von J. Strauß. Ouverture „Dichter und Bauer“
 von J. Strauß.
 Duetten für Fide von Hoffmann. Waldschütz, W. Wauerka v. Gungl.
 vorgetz. von Herrn Strauß. Mein Gruß an die Musik, Solo für
 Trompete von Riker, vorgetz.
 Quadrille a. Parisier von v. Strauß. von G. Sauer.
 Traumbilder, Arie a. d. „Lied“ von Madrasch, Bella (Trau) von
 Duetten a. d. „Die Kunst für Seiser.
 einen Tag“ von Strauß.
 Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Ngr.
 Abonnementsbillets sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Gewerbehäus.
 Heute
zwei Concerte
 von Herrn Capellmeister **H. Knaus** bestehend mit seiner aus 45 Mit-
 gliedern bestehenden Kapelle.
 I. Concert Anfang 4 Uhr. II. Concert Anfang 7 1/2 Uhr.
 Entrée 3 Ngr.
 Abonnementsbillets 3 Ngr. 1 Ngr. sind an der Casse zu haben.

Grosse Wirthschaft
 des Kgl. Großen Gartens.
 Heute zum Neujahrstag
Grosses Concert
 vom Herrn Musikdirector
Hans Girod
 mit der Capelle des Kgl. S. Schützen-Regiments Nr. 108 „Prinz Georg“.
 Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Ngr. Ferrario.

Braun's Hotel.
 Heute zum Neujahrstag
Grosses Concert
 vom Herrn Musikdirector **Hans Girod**
 mit der Capelle des K. S. Schützen-Regiments Nr. 108 „Prinz Georg“.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Bazarfeller. Salon varioté. Bazarfeller.
 Baderg. 29. **Salon varioté. Baderg. 29.**
 Heute zum Neujahrstage: **Große Extra-Vorstellung und Concert**
 in Gesang, Ballet und Comie mit neuem Programm der ausgezeichnetsten
 Vöcker.
 Zur Aufführung kommen unter Anderem: Kühle, Schale, Mats, oder
 etwas Kleines. Große komische Scene mit Gesang. — Uffel und Hesse.
 Scherz mit Gesang. — Aus allseitiges Verlangen, zum 72. Male: Der
 Feinlein-Lingel-Langel. Gr. kom. Scene mit Gesang, Ballet u. Tableau etc.
 Anfang der 1. Vorstellung 4 Uhr. Anfang der 2. Vorstellung 8 Uhr.
 Entrée 3 Ngr. Die Direction.

Bazarkeller
 und Aisfertunnel.
 In seinen sämtlichen Localitäten empfiehlt ein echt **K. Bairisch**
 aus der renommierten Brauerei des Herrn Oberlein in Gumbach.
F. Tettenborn.

Waisenhausstraße Nr. 11
 vis-a-vis dem Victoria-Salon.
 Das weltberühmte
Londoner Westend-Museum.
 Täglich geöffnet von Morgens 9 Uhr
 bis Abends 10 Uhr.
 Freitag den 3. Januar ausschließlich nur für Damen. Entrée 5 Ngr.
 Adelheid Neuwald.

Weißer Hirsch. Ballmusik.
 Heute
 Das Entrée ist zu einem milden Zwecke bestimmt.

Zum Besten
 des
Asyls
 für erwachsene taubstumme Mädchen
 wird
 Donnerstag den 2. Januar 1873 Abends 8 Uhr
 in den Sälen der Harmonie, Landhausstraße,
 ein

BALL
 stattfindend.
Eintrittskarten zu 1 Thaler
 sind zu haben bei:
 Herr Major a. D. Freiherrn von
 Hausen, Quer-Allee 4.
 Herr Hoflieferant Hoffe, Tapeten-
 handlung, Moritzstraße (Hotel de
 Saxe).
 Herr Director Jende, Taubstum-
 men-Anstalt,
 Herr Kaufmann Vemde, Altmart
 Nr. 19.
 Herr Advocat Dr. Spieh, Waisen-
 hausstraße 4.
 Herr Hofmusikalienhändler Friedel,
 Schloßstraße,
 und am Ballabend an der Casse.
 Das Directorium für das Asyl erwachsener taubstummer
 Mädchen.

The undermentioned Ladies have the honour of inviting to a Sub-
 scription-Ball on the 2. January 1873 at 8 o'clock in the Rooms of the
 Harmony Society — Landhausstrasse — for the benefit of the Private
 Female Deaf and Dumb Asylum. Tickets to be had for 1 Thaler either
 from the Ladies of Committee or from the Bearer:
 Madame de Hausen, grosse Klostergasse 11,
 Mrs. Kosen, Bürgerwiege 16.

Gewerbe-Verein.
 Die Auszahlung der Zinsen auf unsere Antheil-
 scheine erfolgt vom 2. Januar 1873 ab in den Vor-
 mittagsstunden von 9-11 Uhr in unserer Creditt-
 strasse Nr. 7. — Es wird gebeten, die Scheine
 in fortlaufenden Nummern geordnet nebst einer
 Liste mit voller Namensunterschrift abzugeben.
 Der Vorstand.

ULLMAN-CONCERT.
 Montag den 20. Januar, um 7 Uhr,
 im Saale des Hotel de Saxe.
 Herr ULLMAN beehrt sich hiermit anzukündigen, daß er von seiner
 künstlerischen Seite die besten Kräfte beschaffen hat, welche von
 dem Publikum mit besonderer Auszeichnung empfangen werden.
Marie Monbelli — Anna
Camillo Sivori
H. Joseffy und J. de Swert.
 Dazu ist neuerdings engagirt worden:
Signor Tagliacico,
 Sänger der Königl. Oper Conventgarden, London.
 Näheres in späteren Anzeigen.

**Mellini-
 Theater.**
 Gewandhaus, erste Etage.
 Heute, Mittwoch, den 1. Januar 1873:
2 große Vorstellungen.
 Profus, der Wunder-Schrank.
 Kirchhof-Scene aus „Robert der Teufel“.
 Darstellung der colossalen dreifachen
 Tiefen-Boutaine mit feenhaft lebenden
 Bildern. — Entrée: 15, 10, 6 und 3 Ngr.
 Cassa von 11 bis 1 Uhr und von 3 Uhr ab.
 Anfang 4 u. 7 1/2 Uhr.
 Morgen Donnerstag: große Vorstellung, Anfang 7 1/2 Uhr.

Victoria-Salon.
 Waisenhausstr. 25, Ecke der Victoriast.
 Heute Mittwoch, den 1. Januar 1873
**Zwei grosse
 Extra-Vorstellungen.**
Erstes Auftreten
 der berühmten Gymnastiker-Gesellschaft der Herren
Chiesi, Bellon und Cinquevalli.
 Auftreten der berühmten Chansonnettes-Sängerin
Miss Lotta Walton.
 Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher sie ge-
 löst werden.
 Der Billetsverkauf befindet sich von 11-5 Uhr an den bekannten
 Verkaufsstellen.
Wilhelm Schmieder.

Sängerhalle.
Abschieds-Concert
 von der Sängergesellschaft Schreiter und Gernitz, unter Mitwirkung
 der Componisten Bänisch, Schwab, Junglans und Koch.
 Anfang 7 1/2 Uhr.
K. B. Petzold.

**Einladung
 zum Abonnement**
 auf den
Notizenschreiber.
 Erscheint jeden Sonnabend nach
 Börsenschluß.
 15 Sgr. Vierteljährlich, 15 Sgr.
 Herausgeber Julius Fude,
 ehemaliger Redacteur der Neuen
 Börsenzeitung.

Dieses höchst anständige Blatt, wel-
 ches nur den einen Bedarf hat, die
 Wahrheit spitzeln zu lassen, und
 Leuten, die zu schwach sind für
 wahrhaftige Dinge, den Staat
 zu sehen, hat sich bereits für seine
 ersten Nummern eine außerordent-
 liche Verbreitung verschafft. Allen
 den Leuten, welche noch nicht abon-
 nirt haben, sei hierdurch eine verbind-
 liche Anregung gegeben. Dies Blatt
 wird jeder Mann und jede Frau in
 die Hand nehmen können. Die kleine
 Dame und Besucherin der ersten Rang-
 loge wird eine galante Hand in
 unserm Blatte walten sehen. Der
 Weisheitsphilister und das Bierbank-
 Individuum wird eine derbe und
 realistische Hand bei und bemer-
 ken. Parte Dinge werden wir jetzt
 behandeln, unparteiische Dinge un-
 gute Geschmach und die richtige Be-
 handlung werden überall bei und zu-
 gegen sein. Freilich die Staatlichkeit
 wird bei und immer gewahrt bleiben,
 und wenn wir einen Schusterjungen
 zeichnen, so können wir den nicht ro-
 senfarben anmalen.

Berlin
 wird bei uns nach allen Dimensionen,
 in allen inneren und äußeren Verhält-
 nissen vertreten sein: Berlin wie es
 weint, Berlin wie es lacht, Berlin
 bei Tag, Berlin bei Nacht, Berlin
 im Salon, Berlin in der Barbier-
 stube, Berlin im Boulevard händiger
 Frauen und im Wägelzimmer,
 in Winterportalen und in Bedienten-
 studen. — Die

Börse
 findet in uns einen genauen und mit
 ihr ausgewachsenen Kenner ihrer ge-
 heimten und offenen Schäden, ihrer
 Coallitionshebel, ihrer Conforsial-
 und Aktienunterstützungswesen.
 Die große Zahl unserer Redacteurs
 und Mitarbeiter haben wir neuer-
 dings um noch zwei geschätzte Kräfte,
 Herrn Otto Bellmann und Herrn
 Otto Karstling vermehrt, welche
 auf dem Gebiete des gewaltsamen
 Humors sowohl, als demjenigen der
 sanften Heiterkeit ganz außerordent-
 lich zu leisten sich glauben berufen
 zu dürfen u. s. w.

Ein Buchhalter,
 welcher die doppelte Buchführung in
 einem höheren Baaren- und Bank-
 buchhalten bereits mehrere Jahre selbst-
 ständig geübt hat, geschwärtzt als
 Kassierer und Correspondent angehebt
 ist, sucht, gestützt auf die besten Em-
 pfehlungen, anderweitige Stellung, wo-
 möglich bei einem Bankinstitut oder
 einer Aktien-Gesellschaft. Gefällige
 Offerten befordert die Annoncen-Ex-
 pedition von Haasenstein & Vogler
 in Leipzig unter N. W. 836.

Ein Leipziger Institutlehrer,
 mittlerer Verdienst, der nicht nur
 in den Elementarlehren, sondern auch
 in der Russisch und den Elementen der
 lat. u. franz. Sprache unterrichtet
 kann, sucht, gestützt auf Zeugnisse,
 welche mit documentiren, daß derselbe
 philol. u. pädag. Vorkursungen gelehrt,
 kommende Offern einen neuen Wirk-
 ungsfeld. Persönliche Vorstellung u.
 Probe-Vorlesung erwünscht. Offerten be-
 fördert unter Offire J. V. Nr. 33
 die Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse in Leipzig,
 Grunmalkstraße 2, 1.

**Geschäfts-
 Gesuch.**
 Zu kaufen, resp. zu kaufen wird
 ein stetes Colonialwaaren-Detail-
 Geschäft gesucht oder ein sich dazu
 eignendes, an guter Lage befindliches
 Local.
 Offerten mit Preisangabe und
 näherer Beschreibung erbitte unter
 der Offire R. S. 117 an die An-
 noncen-Expedition von Haasenstein
 & Vogler in Chemnitz gelangen
 zu lassen.

**Große sette
 Kieler Speckpöcklinge,**
 8 bis 10 Pf. pro 200,
Russische Sardinen,
 28 Ngr. pro 100, 20 Ngr. bei Ent-
 nahme von 5 Pf. billiger,
Reinsten Astrachan-Caviar,
 do. Hamburger Caviar,
 alle anderen geräuchernden und mari-
 nieren Fischwaaren empfiehlt billigst
Carl Glöckner,
 große Schlegelstraße Nr. 7.
 Eine Drehscheibe, 9 Stück inwendig,
 ist für 50 Thlr. zu verkaufen.
G. F. Heibel, Wettmstraße 22.

Hierzu 2 Bellagen
 und 1 Extra-Wellen, Wellenachts-
 wagen der des Allgemeinen Anzeigers
 für das Königreich Sachsen Nr. 34
 betreffend.

A V I S.

Da unsere Lagerräume an der Kreuzkirche 16 und Schreiberergasse 1c den gestellten Anforderungen nicht mehr genügen, so haben wir in diesem Sommer auf der Pillnitzer Straße 35b und 36 eine neue Eisen-Niederlage von ganz bedeutendem Umfange gebaut, welche nunmehr auch vollständig eingerichtet ist.

Wir bringen dieses hiermit zur Kenntniß eines geehrten Publikums und bitten auch dorthin um geneigten Zuspruch.

C. T. L. Höfers Söhne u. Co.

Kreuzkirche 16.
Schreiberergasse 1c.
Pillnitzer Strasse 35b u. 36.

Mein Geschäftslocal befindet sich jetzt Scheffelstraße 10, im kleinen Rauchhause.

Ferdinand Grosmann.

Meinen hochgeehrten Gönnern, werthen Geschäftsfreunden und Bekannten den aufrichtigsten Glück- und Segenswunsch zum Beginn des neuen Jahres.

Dresden, am 1. Januar 1873.

W. A. Heischmann.

Unser Contor befindet sich von heute an in unserer Zahl 1 Schützenplatz Nr. 2.

Ritter & Comp.

Geschäfts-Veränderung.

Mit heutigem Tage verlegen wir unser Geschäftslocal nach Glacisstrasse Nr. 3b.

Lüders & Sandkuhl.

Mein grosses Lager Winterwaaren

Veranlaßt mich, um Platz zu gewinnen, einen großen Ausverkauf

von Herren- und Anabengarderobe zu arrangiren und verkaufe ich, um schnell zu räumen, sämtliche Gegenstände

zu und unter dem Kostenpreise.

S. Nagelstock's

Magazin für Herrengarderobe, Schössergasse Nro. 3. Specialität für Anaben-Garderobe Altmarkt 6, Eing. Schössergasse.

In der Natur des Alters ist es begründet, daß auch die Athmungsorgane durch trägeren Blutumlauf, Schleimanhäufung u. s. w. theilweise ihren Dienst verlagern. Das durch entzünden Kurzatmigkeit, Husten, Verickelung, chronische Katarrhe und ähnliche Unannehmlichkeiten, welche bei Tage belästigen, bei Nacht oft genug das so nothwendige Bischen Schlaf rauben. Da haben wir aber ein recht natürliches, einfaches und wohlthätendes Mittel, um sich von diesen fatalen Beschwerden möglichst zu befreien. Ein solches Mittel, welches die Lunge ansucht, die Trockenheit mildert, den Schleim löst und zugleich auf die Leibesöffnung recht milde einwirkt, ist der weit und breit besaunte **L. W. Egers'sche Fenchelhonig-Extract**, der allein edt zu haben ist bei: **Benno Schmidt**, sonst **H. S. Pause**, Frauenstraße Nr. 9; **Oscar Lippert** in Dresden, Schreiberergasse Nr. 11; **Carl Mauke** in Zittau; **Fr. Müller jun.** in Großenhain; **Louis Hähnel** in Pirna; **Ernst Naumann** in Radeberg; **Max Kaufmann** in Rügenstein.

Pianos u. Pianoforte empfiehlt billigt **W. Gräbner**, Breitestraße 7.

Gebrauchte Kleidungsstücke,

Betten und Wäsche, sowie ganze Nachlässe werden zu höchsten Preisen gekauft. Adressen von hier und außerhalb erucht man abzugeben **17 Galeriestraße 17 II. bei Julius Jacob.**

Ein gewerbliches Geschäft, das unter allen Zeitverhältnissen geht, ohne besondere Kenntniß von Jedermann betrieben werden kann, ist mit circa 1500 Thlr. zu übernehmen.

Näheres unter Nr. H. K. 200 Exp. d. Bl.

600 bis 1000 Gr.

Stroh.

Wagenschütten und Weizengebunde, sind auf dem Rittergute Wendisch-Cunnersdorf bei Pöbau zu verkaufen.

Contobücher in großer Auswahl, Bouquet-Maschinen, in grossen Sorten und

Kuchen-Pastete, in detail.

Carl Gustav Schütze,

an. Meißnerstr. 1.

Gasthofverkauf.

In einer vollstehenden Provinzialstadt Sachsen, an der Bahn, ist ein massiv gebaueter Gasthof mit Tanzsaal, mit ocker ohne Oefenheizung, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Der günstigen Lage und billigen Arbeitskräfte halber würde sich der Gasthof zu einer eleganten Fabrik eignen. Offerten unter **H. L. 411**, an die Annoncen-Expedition von **Hausenstein & Vogler**, Chemnitz, erbeten.

Tischwein.

Alten Markgräfler Edelwein und Käberstüchler Rothwein per Flasche (incl. 7 1/2 Gr.) in Fask per Sechseliter Thlr. 22-24, empforte in Kisten mit 25 bis 50 Flaschen und Kisten von ca. 30 Liter an, gegen Nachnahme oder meinen Wechsel 1 Monat dato. Preis-Anerkennungsbriefen angeforderten Personen zur Einsicht.

C. Brauch

in Riegel im Breisgau, Baden

Verkauf.

Eine gut renommirte Weinhandlung mit Weinstube in bester Lage Dreßdens (in der Altstadt) ist wegen plötzlichen Todesfalls sofort zu verkaufen. Erforderlich sind circa 3000 Thlr. Näheres ertheilt Herr Advocat **Cunrad**, Kasernenstraße 16.

Beamten-Gesuch.

Für ein Kohlenwerk in Böhmen wird zum baldigen Antritt ein Verwalter resp. Disponent, welcher Thlr. 1000 Gantion stellen kann oder im Stande ist, sich als Theilnehmer des Kohlenwerkes mit einem Kapital von Thlr. 5000, welches innerhalb 6 Jahren in ähnelichen Raten einzuzahlen ist, zu betheiligen, gesucht. Das Kohlenwerk, von 18 Ellen Mächtigkeit, wird vermittelst Tagebau abgebaut und sind deshalb technische Kenntnisse von Praktikanten nicht unbedingt erforderlich. Adressen unter **F. B. Nr. 38** gelangen durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Leipzig, Grimaldische Straße 2, l. Et., an den Suchenden.

Heirathsge such.

Eine anständige gebildete Wittwe achtbarer Familie, Ende 30er Jahre, angenehme Verhältnisse, sanfter, ruhiger Charakter, häuslicher Sinn, wünscht sich mit einem älteren, gut situirten Herrn zu verheirathen. Responderanten werden erucht, unter **H. D. 100** ihre Adresse mit Angabe der Verhältnisse an die Expedition der Dresdner Nachrichten einzufenden. Anonyme Zuschriften unberücksichtigt.

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachstum der Haare, die **Achte Süssmilch'sche Ricinusöl-Pommade** aus **Pirna**, à Büchse 5 Gr., nur ächt bei:

- Herrn. Koch, Altmarkt 10.
- J. Herrmann, am Elbberg.
- G. Meyer, Elballee 40 u. Goldw.
- Schauer, (siehe Café-Frang, Georgenstr.)
- H. Jänscher, Annenstr. 5.
- H. G. Böhm, Dippoldiswaldestr.
- H. Jestermann, Schloßstr. 5.
- H. Neufeld, Buchbind., Hauptstr. 19.
- G. Haselhorst, Meißnerstr. 21.
- Veruh. Thum, Ferdinandoplag.

- Hilbricht u. Sanders, Kreuzstr. 9.
- G. Hefel, Raugnerstr. 26.
- Krull, Handschuhmacher, Sporergr.
- H. Schwerdgeburth, Roßw. 67.
- Gottf. Herrmann, Wallenbaustr.
- A. Woldau, Wühlbogasse 1.
- J. Dümler, Hauptstr. 8.
- Emil Meister, Birnallschstr. 46.
- Robert Haufsch, Landhausstr. 22.
- Paul Moser, Webergasse 9.

Haupt-Depot: Falkenstraße Nr. 7, pt.

Gelddarlehne auf gute Pfänder bei solidester Bedienung **17 Galeriestraße 17 II. bei Julius Jacob.**

Geschäfts-Anzeige.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein **Handschuh- und Cravatten-Geschäft,**

verbunden mit Kostenträger, Strumpfhütel, Gabeln, Laballers und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, den **7. Januar, Seefstraße 10**, im „Nauhaus“ Gewölbe 17, Eingang an der Mauer, eröffne, wobei ich die billigsten Preise und reellste Bedienung verspreche, und bitte geehrte Herrschaften, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner in das neue Local mit übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll

Agnes Zieger genannt Pörsch.

Pferde-Verkauf.

Ein Transport leichter und schwerer Tönen bester Sorte hält am 2. und 3. Januar zum Verkauf im Annenhof

Ernst Kempe.

Leih- und Credit-Anstalt

Moritzstrasse Nr. 4, 1. Etage.

gewährt Geld auf Creitsine, Gold, Silber und alle anderen Pretiosen, sowie alle Arten Accidmassethe, Betten, Wäsche und musikalische Instrumente bei grösster Discretion.

Moritzstrasse Nr. 4, 1. Etage.

N. B. Das Geschäft ist von früh 8-7 Uhr Abends und Sonntags von 11-1 Uhr Mittags geöffnet.

Die Hämorrhoiden

und ihre Beseitigung.

Aufrichtige Belehrung über die Ursachen und den Verlauf aller Hämorrhoidal- und Unterleibsbeschwerden, sowie Mittelheilung eines sicheren, naturgemässen und in allen Fällen bewährten Heilverfahrens von **Dr. Wilz**. Dieses Schriftchen sollte kein Hämorrhoidal-leidender Erkrankter ungeschaffen lassen. In demselben wird unbedingt jeder Aufschluß über seine Leiden erhalten und erlähren, auf welchem Wege Hilfe allein zu erlangen ist. Borträftig für nur 6 Rgs. bei **C. E. Dietze** in Dresden, Frauenstraße Nr. 12.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger, selbstständiger Kaufmann, welcher hier fremd ist und dem es daher gänzlich an Damenbekanntschaften mangelt, wünscht sich zu verheirathen. — Zu diesem Zwecke sucht er die Bekanntschaft einer hübschen, gebildeten jungen Dame. Verdingen ist nicht Bedingung, wohl aber angenehmes Aeußere, häuslicher Sinn und liebenswürdiger Charakter. Vermittlungen von Eltern oder Vormündern würden dankbar angenommen werden. Discretion ist selbstverständlich. Adressat durchaus ernst. Briefe, wenn möglich mit Photographie, unter **F. B. Erad. v. Bl.**

Schöne große Zöpfe

sind billig zu verkaufen von **Antonie Weissenborn**, Haararbeiten, Gopps 21, 2. Et.

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der erucht Adre, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das **Annoncen-Bureau von Hausenstein & Vogler** in Dresden, Augustusstraße Nr. 6, 1. Etage, beauftragt, dessen ausschließliches Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu beforgen.

Achtung!

Ein Herr oder Dame, welche gefunden sind, einem Kässler 3000 Thlr. gegen genügende Sicherheit auf 1 Jahr zu leihen, erhalten 6000 Thlr. zuzüch, können auch noch zur Sicherung mit ins Geschäft beitreten. Offerten beliebe man unter **150 J. K.** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Geiragene Herrenleider, Pelze, Winterrode sind billig zu verkaufen: große Ziegelstraße 53.

No. 9. Adolph Renner.

Baschlicks.

Französische gewirkte
Long-Châles,
Damen-Mäntel, Jaquettes,
Jacken, Paletôts.
Stepp-, Moirée- und Stoff-
Röcke.
Amerikanische patentirte
Unterröcke ohne Naht.
Moirée-Schürzen.

Cravatten.

Ich halte zu
Einkäufen
mein grosses
**Manufactur- und
Modewaren-Lager**
hiernit bestens empfohlen
Adolph Renner,
9 Altmarkt 9,
Eckhaus der Badergasse.

Capotten.

Kleiderstoffe
für Damen
in ganz bedeutender Auswahl
in den neuesten Stoffen und Farben.
Schwarze Seidenstoffe.
Umschlagetücher.
Seidne Herrentücher.
Grosse seidne Taschentücher
schon von 22 1/2 Ngr. an.
Möbelcattun, Cretonne.

9 Altmarkt 9

Eckhaus der Badergasse

In feinsten Neujahrs-, Witz- u. Gratulationskarten

hält anerkannt grösstes Lager
Nr. 1. Carl Gustav Schütze. Nr. 1.
Grosse Meissner Strasse.

Tanzunterricht in Neustadt.

Dienstag den 7. Januar 1873 beauftragt ein weiterer und für diesen Winter letzter Tanz-Cursus
in Neustadt, zu welchem der Unterscheidene Anmeldungen Vorm. 10-11 Uhr in seiner Wohnung (Altmarkt
20, 2. Etage) Nachm. 1 1/2-2 1/2 im vorderen Partier-Vocale des Hrn. Wohlbe, Königstrasse Nr. 8,
entgegennimmt. Ausser ged. Zeit befindet sich die Anmeldeliste in den Händen des Herrn Geschäftsführers
gen. Etablissement. C. Haupt, Altmarkt 20, 2. Etage.

Vigroingas=
Leuchter, Laternen,
vollständiger Gas-
Gaslicht empfehlen
Schirmmacher
Galeriestraße



Lampen,
und Kochapparate,
für Steinkohlen-
zu billigsten Preisen
& Reichelt.
Nr. 19, 1. Et.

Versteigerung.

Freitag, den 3. Januar 1873, Vormittags 10 Uhr, sollen in der
Militair-Strafanstalt, Magazinstraße Nr. 6,
ca. 3 1/2 Centner altes Eisen und
Lumpen von Tuch und Leinwand
gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.
Dresden, am 27. December 1872.

Commando der Militair-Strafanstalt.

Handels-Lehranstalt der Corporation der Kaufmannschaft zu Dresden.

Ausser dem bereits bestehenden dreijährigen Cursus und der Vorber-
eitung für Lehrlinge wird zu Beginn 1873 ein einjähriger Cursus er-
öffnet, in welchem Lehrlinge Aufnahme finden, welche vor Eintritt in das
praktische Geschäftsleben sich zum kaufmännischen Beruf vorbereiten wollen.
Der Unterricht umfasst 32 Lehrstunden wöchentlich; das jährliche Honorar
beträgt 72 Thaler. Der Unterricht ertheilt nähere Auskunft und nimmt
Anmeldungen entgegen. Prospekte sind in der Schularbeitung (Cura-
ville 5), sowie in der Schönfeld'schen Buchhandlung (Schlößstrasse 27) zu
erlangen.
Dr. Benser, Director.

Dresdener

Gewerbe-Bank.

Für Capital-Einzlagen (von einem Thaler an) gewähren wir bis
auf Weiteres an Zinsen:
bei achttägiger Auffündigung 3 Procent pr. Anno,
einmonatlicher Auffündigung 4
vierteljährlicher
halbjährlicher

Dresden, den 28. Decbr. 1872.

Dresdener Gewerbe-Bank.
Fröhner & Comp

Sehr billig!

in 2, 3, 4 Far. alte Stoffe
sind **Kleiderstoffe** in
einfach, gestreift u. carrirt, in jeder
Farbe zu haben

Nur
24. Schöffergasse 24.
B. Schlesinger.

Handtücher, à Elle 18 Pf.,
1/2 dr. Leinwand, à Elle 28 Pf.,
1/2 dr. Leinwand, à Elle 35 Pf.,
1/2 dr. ganz reine do., à Elle 50 Pf.,
1/2 dr. Bettzeug, à Elle 30 Pf.,
1/2 dr. Jutes, à Elle 40 Pf.,
Moirée'schwarz, à Elle 40 Pf.,
Taschentücher, 12 1/2 Stk. 15 Pf.,
Tischtücher, à Stück 15 Pf.,
Tischdecken (wollene), à Stück
12 1/2 Pf.,
Wollene Unterröcke, à Stück
20 Pf.,

Nur
24. Schöffergasse 24.
B. Schlesinger.

In geschäftlichen Besorgungen
P aller Art für Vaudenten, Alten-
berg und Umgegend, sowie zu Zer-
minabteilungen bin ich gern bereit.
Vaudenten. Baer, jur. Voedsche.

Dresdner Bank.

Herr Handelskammerpräsident Ernst Rülke ist heute aus dem
Verhau der Dresdner Bank, in welchen er von dem Aufsichtsrathe inter-
mittlich delegirt worden war, ausgeschieden, und ist Herr Otto Müller,
S. enlq. S. enlq. Consul a. D., an dessen Stelle von dem Aufsichtsrathe in
den Vorstand delegirt worden.
Dresden, 31. December 1872.

Der Aufsichtsrath der Dresdner Bank.
Freiherr Felix v. Kassel.

Jean Schlösser,

Zahntechniker,

Kleine Meissnerstrasse Nr. 2
zweite Etage.
Atelier für künstliche Zähne,
Plombirungen etc. etc.

Nürnbergger und Pulsniker Pfefferkuchen

verkauft, um damit zu räumen, zu herabgesetzten billigen Preisen
Die Wofrich-Fabrik von E. Morley,
Breitestrasse 18.

NB. Gleichzeitig empfiehlt dieselbe zum bevorstehenden Silvester ihr
Commissionslager von schön N. Jamaten-Rums und Arac de Goa
in ganzen und halben Maßden.

Beste böhmische Braunkohlen,

Stückkohle 21.15 pr. 200 Stk.
Mittelkohle 27.15 franco Neudorf.
staubfreie Mittelkohle 21.15 dohnd. Dresden
empfehlen das

Bergwerks-Bureau von G. Hänsel, Altmarkt 18.

Chemische Wäsche- Zeichentinte

1. Wäsche- und Hausarbeit,
a Cart. 7 1/2 Gr.

Spaltenholz & Blei.

Gebrauchte

Militairbekleidungsstücke,
Militairmäntel,
Militairröcke und Hosens,
Reithosenleder
Stiefelschäfte,
Unterhosen, Friesdecken,
Oberdecken, hellblau,
Stränge u. c.
empfehlen zu den billigsten
Preisen

A. Thomass, Freiberger
Blas 27.

Wo noch Hilfe ist,
der findet sie Jakobgasse 2, part.
Die hässlichsten Krankheiten werden
sowohl und gründlich geheilt, geheime
Krankheiten, offene Wunden, gegen
billiges Honorar. Sprecht: Vorm.
10-11, Nachm. 2-1/4. Th. Berndt.

An- und Verkauf von Grund-
stücken, kaufm. Geschäften,
industriellen Etablissements u.
finden unter Discretion prompte Be-
sorgung durch Herrn. Heymann,
Vollergasse 12, 1. Etage.

Neujahrs- Karten

in großer Auswahl empfiehlt billigst
Max Heibig,
Kleber- u. Galanteriewarenhandlung,
51 Pillnitzerstraße 54.
Kleberverkauf zu Fabripreisen.

Ball-

Schuhe in engl. Leder, Atlas
und Goldackleder für Damen,

Ball-

Stiefelherren empfiehlt
in größter Auswahl zu den billig-
sten Preisen der
Schuh- und Stiefel-Bazar
v. Julius Landsberg,
20 Marienstrasse 20.

Die höchsten Preise
zahlt man für getragene Herren-
kleider u. d. d. an Wab. Kühn,
Altmarkt, Buchbindereige.